



Andreas Preuß in Aktion: Er hat 1996 den bisher einzigen Fahrradkurierdienst in Siegen gegründet. (WR-Bild: MF)

Die „Road Riders“ bringen ihre Rucksack-Fracht mit dem Fahrrad

9.10.2003

Siegen-Weidenau. (MF) Der immer noch einzige Fahrradkurier Siegens, die Firma „Road Riders“, befördert seit Januar 1996 unermüdlich Päckchen, Gegenstände, Pakete und sonstige Dokumente aller Art durch das gesamte Postleitzahlengebiet „57...“.

Der Gründer und Kopf der „Road Riders“, Andreas Preuß, wagte 1996 den Schritt von der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit und eröffnete den ersten Siegener Fahrradkurier-Dienst. Damals noch alleine, hat er heute noch fünf weitere Fahrer in seinem Team. Alle zusammen strampeln rund 40 000 Kilometer im Jahr als Kuriere. Für derartige Bemühungen wurde bereits von der Stadt die „goldene Glocke“ auf Grund von Einsparungen und Umwelt-

entlastung an „Road Riders“ verliehen.

Selbst im tiefsten Winter transportieren die Radler Post von A nach B. „Auch bei Glatteis wird gefahren- oder eben geschoben. Fahrradkuriere sind in der Beziehung schon ziemlich harte Knochen,“ meint Andreas Preuß dazu. Allerdings seien dann schon absolute Aufmerksamkeit und gute Bremsen gefordert.

Die Firma setzt dabei auf bewährte Materialien und Ausrüstung. Selbst bei der Wahl der Rucksäcke geht sie auf Nummer sicher, die Rucksäcke sind aus Lkw-Plane und zu 100 Prozent wasserdicht und werden alle eineinhalb Jahre ausgetauscht.

Büros und Zentrale von „Road Riders“ befinden sich direkt im Gebäude des Fahr-

radladens ExtraRAD. Andreas Preuß: „Hier können sämtliche Wartungen und Reparaturen direkt am Fahrrad vorgenommen werden.“

Andreas Preuß erzählt von so manchen kuriosen Transportgütern - zum Beispiel Pampers, Fische oder Pferdedecken. Aber auch Liebesbriefe, Werkzeugzubehör für das Auto, Stofftiere, Blutproben und Zigaretten hat er schon zugestellt.

Ständchen vom „Singenden Kurier“

Für große und schwere Transporte wird der an das Fahrrad angehängte Alu-Anhänger genutzt. Dann sind auch Gewichte bis 100 Kilogramm transportfähig. In den Ruck-

sack passen etwa 10 Kilogramm. Als besonderer Service wird sogar ein singender Kurier angeboten, der zum Beispiel Dokumente zusammen mit einem kleinen Ständchen abliefern.

Mittlerweile sind knapp 60 Firmen Kunden von „Road Riders“. Mit nunmehr 50 000 Zustellungen seit Eröffnung des Kurierdienstes lässt sich der Erfolg sogar noch exakter beziffern.

Manchmal ärgern sich Andreas Preuß und sein Team über verschmutzte Fahrradwege. Doch selbst solche Unannehmlichkeiten können „Road Riders“, Siegens ersten Fahrradkurierdienst, auch in nächster Zeit nicht davon abhalten, Dokumente und Gegenstände zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort abzuliefern.